

Jena für Alle

Bilanz der Fraktion DIE LINKE. Für die Legislatur 2009 – 2014

Der Jenaer Stadtrat

besteht aus **46 Stadträt_innen** (6 Fraktionen und zwei fraktionslose Mitglieder) und dem **Oberbürgermeister**. Die Fraktion **DIE LINKE hat 9 Fraktionsmitglieder** - sechs Frauen und drei Männer zwischen 29 und 65 Jahren. Die ehrenamtlichen Mitglieder treffen sich alle 14 Tage montags zu einer **öffentlichen Fraktionssitzung**.

Die Stadt Jena wird momentan vom Oberbürgermeister und der Koalition aus SPD, CDU und Grünen regiert. **DIE LINKE** befindet sich in der **Opposition**.

Lesen Sie auf den folgenden Seiten über unsere politischen Ziele, Erfolge und Misserfolge der letzten Legislatur von 2009-2014.

Stadtentwicklung

Eichplatzbebauung

- Unsere Änderungsanträge zum **Erhalt der Begrünung**, zum **Bau eines Spielplatzes und eines Brunnens**, zu einer **kleinteiligeren Bebauung** und **mehr Wohnungen** fanden kein Gehör.
- Wir unterstützten die Eichplatz-Initiative und das Eichplatz-Moratorium.
- Zur Visualisierung der Bebauungspläne der Stadtverwaltung organisierten wir eine Umfrage zu unseren alternativen Vorschlägen, denen viele der Bürger_innen zustimmten.
- Außerdem forderten wir, dass der **Eichplatz nicht verkauft** wird und in kommunaler Hand verbleibt. Wir setzten uns für eine Neuplanung unter **intensiver Bürgerbeteiligung** sowie die **Offenlegung der Verträge** ein.
- Die Fraktion forderte, dass der **Planungs- und Vergabeprozess** zur Bebauung des Eichplatzes **transparent** gestaltet
- werden sollte und Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger einzufügen sind. Die Bürger_innen wurden jedoch erst nach dem Beschluss zum Verkauf befragt, ob so wie geplant gebaut werden soll oder nicht.
- Wir kritisierten das Verhalten der Stadtverwaltung bei dem von den Investoren betriebenen „Eichplatzbogen“ zur Präsentation des Modells zu den Bebauungsplänen und den dortigen Einsatz von Mitarbeiter_innen der Stadtverwaltung und fragten nach den **Kosten der Bewerbung der Eichplatzbebauung**.

Bebauung Inselplatz

- Unserer Forderung (und der weiterer Fraktionen) nach einem **Rahmenplan** zur Bebauung des Inselplatzes wurde entsprochen.
- Wir setzten uns für die Einbeziehung eines **soziokulturellen Zentrums** und **studentischen Wohnens** in den Bebauungsplan ein.
- **Stadion**
- Die Fraktion sprach sich für eine **Sanierung** des Abbe-Stadions im Bestand unter **Einbeziehung der Leichtathletik** aus.

Schulen

- Die LINKE beantragte im Rahmen des Schulentwicklungsplans den **Bau einer neuen Gemeinschaftsschule** in Innenstadtnähe. Nach der zunächst erfolgten Ablehnung des Antrags entschied sich die Stadt letztendlich doch zu einem Neubau in Jena-Ost.

Barrierefreiheit

- Die Fraktion machte auf Probleme bei der **Barrierefreiheit des neuen Busbahnhofs** aufmerksam, so dass Nachbesserungen erfolgten.

Erhalt des Stadtgrüns/ Umweltschutz

- Für den **Erhalt der Kleingartenanlagen** in Jena arbeiteten wir eng mit dem Regionalverband der Kleingärtner zusammen und unterstützten die Einrichtung **eines Kleingartenbeirats** sowie die Entwicklung von **Gemeinschaftsgärten**.
- Wir setzten uns für die **Einschränkung** des Einsatzes von **Streusalz** in den Wintermonaten ein und forderten eine **naturnahe und schonende Gestaltung des Saalebogens**.

Abfall

- Die Fraktion stimmte bei der Überarbeitung der Abfallsatzung der Stadt **gegen** die Einführung von **Zwangsoleerungen**, für die **kostenfreie Biomüllentsorgung** und setzte sich für den Erhalt der **Straßensammlung von Sperrmüll** ein.
- **Erhalt des Kulturguts**
- Wir beantragten, die **Sanierung der Lobdeburgruine** nicht zu verschieben. Der Oberbürgermeister musste im April 2014 einen Bericht über den Sanierungsstand vorlegen.

Hausbergviertel

- Die LINKE brachte Änderungen zum Bebauungsplan des Hausbergviertels ein, die die Koalition ablehnte. Wir standen in engem Dialog mit den Anwohner_innen und forderten die **Zuwegung** für das neue Bebauungsgebiet **über den Margeritenweg**.

Wohnen

- Die **Große Anfrage zur Wohnsituation und Stadtentwicklung** in Jena machte Probleme sichtbar, vor allem den **fehlenden Wohnraum** und **steigende Mieten**.
- Eine wesentliche Forderung war die nach einem **sozialen Wohnungsbau** - dabei erreichten wir, dass sich die Stadt zum Bau von jährlich 50 Sozialwohnungen verpflichtete, was sie jedoch nicht realisierte.
- Unser Antrag, dass sich die Stadt beim Land für eine **Mietpreisbremse** einsetzt, wurde angenommen.
- Dem von uns initiierte Auftrag an den Oberbürgermeister, eine Initiative für **barrierefreien Wohnraum** zu starten, wurde zwar entsprochen – er wurde aber nicht umgesetzt. Die von uns im Jahre 2011 vorgeschlagenen Kooperationsgespräche mit dem Saale-Holzland-Kreis beginnen erst jetzt.

Verkehr

VMT/ Nahverkehr

- Mit unserer **Großen Anfrage zum Verkehr in Jena** wiesen wir auf Probleme, insbesondere des öffentlichen Nahverkehrs, hin.
- Die Fraktion sieht den **VMT kritisch**, da die Stadt kein Mitspracherecht mehr bei der Preisgestaltung hat.
- Wir stimmten den **jährlichen Preiserhöhungen** von ca. 4% **nicht** zu.
- Die Fraktion forderte den **Ausbau des Nahverkehrs** zu den **eingemeindeten Ortschaften**.
- Mehrfach beantragt und nach Prüfungen immer wieder abgelehnt wurden unsere Vorschläge auf Einführung eines **Kurzstreckentickets** und einer preiswerten **Monatskarte 65 Plus**.
- Aufgrund unseres Einsatzes blieb das **Semesterticket** erhalten und wurde auf die eingemeindeten Ortschaften ausgedehnt.
- Unserem Antrag, dass **Kinder** bis zum **Schuleintritt kostenlos** mit dem Nahverkehr fahren, wurde vom Stadtrat

- zugestimmt, die Umsetzung steht noch aus.
- Die Forderung der LINKEN nach der **Abschaffung des Zuschlags beim Anrufsammeltaxi** fand mit dem neuen Nahverkehrsplan ab 01.01.15 eine Mehrheit.
- Wir setzten uns für die **Verlängerung der Straßenbahn ins Himmelreich** ein, die Planung dafür hat bereits begonnen.
- Ein weiteres Ziel der LINKEN war die **Bildung eines Fahrgastbeirates**, dessen Einführung beschlossen wurde.
- Seit langem forderten wir die Einführung eines **Park & Ride - Systems an den Bahnhöfen**. Die Verwaltung erstellte jedoch ein Konzept für die Theobald-Renner-Straße.

Straßenbau

- Wir beauftragten den Oberbürgermeister, mit dem Land Verhandlungen über den Bau einer
- **Ortsumgehungsstraße für Isserstedt** aufzunehmen.
- Das gleiche gilt für die **Anbindung der Löbstedter Str. in Zwätzen Nord an die B88**.

Fernverkehr/ Bahnhöfe

- Wir engagierten uns für den **Erhalt des ICE-Halts**.
- Thema von Beschlussanträgen unserer Fraktion war auch die **Nutzerfreundlichkeit der Bahnhöfe** (baulicher Zustand, Dauerparkplätze, Toiletten).

Kultur, Bildung und Sport

- Mitglieder der Fraktion waren aktiv an der Entwicklung des Schulnetzplanes beteiligt. Wir setzten uns dafür ein, dass die
- **Sanierung des Ernst-Abbe-Gymnasiums** nicht erneut verschoben wurde.
- Bei der Umsetzung des Kulturkonzepts sprach sich die LINKE für eine **bedarfsgerechte Finanzierung der Kulturvereine** aus.
- Die Fraktion beantragte die **Erhöhung der Honorare** der freien Mitarbeiter_innen der Musik- und Kunstschule, was nach langen Diskussionen umgesetzt wurde.
- Wir forderten den **Erhalt von Räumen für die Soziokultur**, wie z.B. die „Insel“.
- Mehrfach fragten wir im Stadtrat nach dem Stand und den **Kosten der Sanierung des Galaxsea** und sprachen uns dafür aus, eine **weitere Schwimmhalle** zu errichten.

Arbeit und Soziales

Kommunale Arbeit:

- Das Auflegen, der Fortbestand und die Finanzierung des „**Programms für Kommunale Arbeit und Ausbildung**“ war ein Dauerthema in den letzten Jahren. Immer wieder gelang es der Fraktion, dass Mittel der Stadt und von Jenarbeit für dieses Programm zur Verfügung gestellt wurden und wir langzeitarbeitslose Menschen dadurch in eine Arbeit oder in eine Ausbildung bringen konnten.

Harz IV

- Bei der Unterstützung für die Menschen, die mit Harz IV leben müssen, scheiterte die Fraktion mit allen Anträgen:
- Die Fraktion forderte mehrfach die **Erhöhung der Richtwerte für die Kosten der Unterkunft** und damit die Anerkennung der Urteile des Sozialgerichts.
- Wir setzten uns für den Erhalt des **kostenlosen Mittagessens in Schulen und Kitas** ein.
- DIE LINKE beantragte mehrfach die Ausweitungen der Vergünstigungen des **JenaBonus für Wohngeldempfänger_innen**.
- Es scheiterte auch der Versuch, die **Gebührenermäßigung an der Musik- und**

- **Kunstschule** auszuweiten oder einen **Sozialfond für Härtefälle** einzurichten.
- Die Beantwortung unserer **Großen Anfrage zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes** schaffte Klarheit über die unmittelbaren **Defizite der Harz IV – Gesetze**.

Soziale Projekte

- DIE LINKE unterstützte aktiv das **Volksbegehren für eine bessere Familienpolitik**.
- Erfolgreich waren wir mit der Forderung nach dem **Erhalt der Sprachförderung** in Jenaer Kindertagesstätten.
- Mit dem Antrag, das **Frauennacht taxi** weiterzuführen, konnten wir uns nicht durchsetzen.
- Die Fraktion unterstützte den **Ausbau** sowie die **bessere Bezahlung der Schulsozialarbeit**.
- Wir initiierten und unterstützten eine **Resolution der Stadt Jena an die Landesregierung für ein Bleiberecht und den Schutz von Flüchtlingen**.
- DIE LINKE setzte sich für die **dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerber_innen** ein und begleitete die Planungen zur Errichtung eines neuen Heims kritisch.
- Wir beschäftigten uns mit **Maßnahmen gegen Lohndumping**.

Bürger_innenfreundliche Stadt, Mitbestimmung und Demokratie

Keine Privatisierung öffentlichen Eigentums:

- Den Antrag unserer Fraktion, kommunales Eigentum nicht zu privatisieren, den Eichplatz nicht zu verkaufen und stattdessen die Möglichkeit einer **Erbbaupacht** zu nutzen, lehnte die Stadtratsmehrheit ab.
- Die Calloption – der **Rückkauf von Anteilen der Stadtwerke** - wurde gezogen, unser Antrag auf Verbleib der Anteile in städtischem Besitz wurde jedoch vom Stadtrat abgelehnt.

Stadthaushalt/ Bürger_innenhaushalt:

- Wir setzten uns **für die Streckung der Entschuldung der Stadt** zugunsten von Investitionen und zum Erhalt der Angebote
- in der Jugend- und Sozialarbeit sowie in der Kultur ein, was die Koalition ablehnte.
- Steuererhöhungen, z.B. der Grund- und Gewerbesteuern, konnten durch die Fraktion nicht verhindert werden.
- Die Fraktion bekannte sich zur **Mitsprachemöglichkeit des Bürger_innenhaushalts** und unterstützte die „AG Bürger_innenhaushalt“.

Bürger_innenfreundlichkeit

- Zunächst konnten auf unsere Initiative hin **bürgerfreundliche Öffnungszeiten** im Bürgerbüro in der Innenstadt und der
- **Erhalt des Bürgerbüros in Lobeda** durchgesetzt werden, später wurde das Lobedaer Büro geschlossen. Wir fragten immer wieder nach und forderten, dass ein **mobiles Bürgerbüro** zum Einsatz kommt.
- Der von uns eingereichte Vorschlag zur Erweiterung **des Amtsblattes zu einer kostenfreien Stadtzeitung** für alle Haushalte wurde vom Stadtrat abgewiesen.
- Die Fraktion bemühte sich um eine **bessere Breitbandanbindung** des Stadtgebietes und brachte die Prüfung zur Einrichtung eines **kostenfreien öffentlichen Internets** auf den Weg.
- Wir setzten uns für den Erhalt des Arbeitsgerichtsbezirks ein.
- DIE LINKE forderte die ganzjährige und ganztägige **Betreibung der Toiletten im Paradies**, nachdem die Verwaltung diese in den Wintermonaten schließen wollte. Momentan werden die Toiletten täglich von 8 – 16 Uhr geöffnet.

Transparenz

- Wir forderten die **Einsetzung von Untersuchungsausschüssen** z.B. zu den Ursachen der Felsabbrüche auf der Sophienhöhe oder zu den Ursachen der Schließung des GalaxSea.
- Wir wiesen auf die **rechtswidrige Datenerhebung** bei der Erstellung des Mietspiegels hin und forderten den sofortigen Stopp der Verwendung dieser Daten.
- DIE LINKE erreichte, dass die **Ausschüsse immer öffentlich** sind, wenn es die Thüringer Kommunalordnung zulässt.
- Wir stellten eine **Große Anfrage zur Gutachtenpraxis der Stadtverwaltung**.

Geschichte und Gegenwart

- Auf unseren Antrag hin beschäftigten sich Kulturausschuss und Stadtrat mit einem **Gedenk- und Erinnerungskonzept** für die Stadt Jena. Die Planungen zum Anbringen einer Gedenktafel am ehemaligen Reichsbahnausbesserungswerk – einem Außenlager des KZ-Buchenwald - sowie die Erstellung eines Totenbuches sind auf unsere Initiative zurückzuführen.
- Die Fraktionsmitglieder spendeten jedes Jahr Geld für ein Projekt von Hivo, das mit Jugendlichen nach Auschwitz fährt.
- Durch den Stadtrat wurde eine **Erklärung gegen das so genannte „Fest der Völker“** initiiert.
- Vertreter_innen der LINKEN nahmen am **Runden Tisch für Demokratie** und an den Sitzungen des Ausländerbeirates teil und pflegten eine gute Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle gegen Rechtsextremismus KOKONT.
- Unsere Fraktion beantragte im Stadtrat eine **Aktuelle Stunde** zur Wahlkampfveranstaltung der **NPD** im letzten Jahr in Neulobeda. Fraktionsmitglieder beteiligten sich vor Ort aktiv an der **Blockade** der Veranstaltung.
- Wir erinnerten regelmäßig an die **Wiederaufstellung der Büste von Karl Marx**.

Die Fraktion DIE LINKE hat in dieser Legislatur von 2009 – 2014 (Stand Anfang März 2014) 96 Beschlussvorlagen und 5 große Anfragen (mit)eingereicht sowie 5 aktuelle Stunden beantragt. Dazu kamen noch etliche Anfragen der Fraktionsmitglieder an den Oberbürgermeister sowie zahlreiche Änderungsanträge zu Beschlussvorlagen der anderen Fraktionen und der Stadtverwaltung.

46 der 95 Beschlussvorlagen wurden trotz der Oppositionsrolle der LINKEN vom Stadtrat angenommen, 28 Beschlussvorlagen wurden nicht bestätigt, weitere 22 Beschlussanträge wurden entweder in den Ausschüssen entschieden oder übernommen, sind noch in der Diskussion oder sind inhaltlich überholt und wurden deshalb nicht wieder eingereicht.

Die Fraktion DIE LINKE verfolgte von 2009 -14 im Jenaer Stadtrat eine konstruktive und konsequente Oppositionsarbeit.

Wie wird gewählt?

Jede/r Wähler_in hat 3 Stimmen und kann:

- einer/m Bewerber_in bis zu drei Stimmen geben
- oder bis zu 3 Stimmen auf Bewerber_innen verteilen, auch dann, wenn diese verschiedenen Listen angehören
- oder eine Liste ankreuzen, dann werden die drei Stimmen auf die ersten drei Kandidat_innen dieser Liste verteilt

**Lesen Sie auch unser Kommunalwahlprogramm für die kommende Legislatur unter:
www.JenaFürAlle.de**

Am 25. Mai 2014 ist Kommunalwahl – nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr!